

Außergewöhnliches ist hier normal

Zunächst scheint die Familie Lachnicht eine ganz durchschnittliche Familie zu sein: die Mutter Ärztin, der Vater Autor, zwei Kinder, ein Hund und eine Katze. Doch schon bald erhält die Familie Zuwachs, der alles andere als gewöhnlich ist. So finden unter anderem ein Reh mit rosa Locken, ein hellblauer Affe und eine karierte Schlange ein neues Zuhause bei Kikki, der Hausherrin, und ihrer Familie. Allerdings schaffen es nicht alle Tiere von alleine zu den Lachnichts, wodurch die ganze Familie auf ihrem Weg einige Abenteuer zu bestehen hat.

Kikkis Mann Wolli schreibt erfolgreich Kinderbücher. Da er dadurch ein gutes Einkommen hat, bittet er seine Frau, ihren Job als Ärztin aufzugeben, um ihr Leben von nun an voll und ganz der Familie zu widmen - ganz so, als hätte Wolli geahnt, dass es bald alle Hände voll zu tun geben wird. Als erstes tritt Leuchter in ihr Leben, eine neongrünen Ratte, die Kikki als Abschiedsgeschenk aus dem Versuchslabor der Klinik mitnimmt. Das Besondere an Leuchter ist aber nicht nur seine außergewöhnliche Farbe, sondern dass er mit Menschen redet. Schnell erfahren die Lachnichts, dass er nicht der Einzige ist, der sprechen kann. Seinem Beispiel folgen nach einiger Zeit auch andere Tiere, denn, wie der Adler Sonni über Kikki und ihre Familie herausgefunden hat: "Es ist wirklich von Vorteil, mit ihnen zu reden, dies hilft ungemein zur Verbesserung der Lebensqualität."

Binnen kürzester Zeit finden weitere außergewöhnliche Tiere bei den Lachnichts ein neues Zuhause. Wurden sie in der Vergangenheit oft schlecht von Menschen behandelt, so erleben sie hier Freundschaft und Respekt. Einziges Manko in Kikkis Haushalt: tägliches Baden und niemals ohne Hausschuhe ins Haus. Selbst für die Tiere gibt es Überzieher. Auf diese Hygiene-Vorschrift legt Kikki besonderen Wert, was vielleicht ein Relikt aus ihrer Zeit als Ärztin ist. Gero van Dellen weiß mit seiner Geschichte das angenehme Gefühl zu vermitteln, dass jedes Wesen seinen Platz in der Welt hat und ein Gegenstück, das zu ihm passt. Eine Vorstellung, die nicht nur für Kinder sehr tröstlich ist. Da die Lachnichts noch eine höhere Mission haben, die sie bestimmt in anderen Abenteuern erfüllen, können wir vielleicht auf weitere Geschichten gespannt sein.

Gero van Dells "Kikki und die Auserwählten" ist eine erfreuliche Lektüre für zwischendurch und ideal zum Vorlesen für Kinder, die mit Sicherheit bei den Abenteuern der Lachnichts mitfiebern und die außergewöhnlichen Tiere lieb gewinnen. Aber Achtung: Vielleicht wünschen sie sich zum nächsten Geburtstag eine neongrüne Ratte, ein rosa gelocktes Reh oder einen Löwe in pink. Und die könnten schwierig zu kriegen sein!

Jennifer Mettenborg 19.07.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info